

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 32 (1954)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Photosektion

Hauptversammlung am Mittwoch, den 8. Dezember 1954, 20 Uhr, Hotel «De la Poste» Neuengasse 43, I. Stock. Neuwahl des Präsidenten und Vizepräsidenten, sonst die üblichen Traktanden.

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Armin Brügger, Könizbergstrasse 60, Bern-Liebefeld, Tel. 5 03 57.

MITGLIEDERLISTE

Anmeldung:

Bächli Hans-Rudolf, Laborant SRK, Militärstrasse 6, Bern

Übertritt:

Suter Hans, Kaufmann, Morgartenstrasse 27, Bern, von Sektion Hoher Rohn

Totentafel

Ernst Zeller, pens. Bürochef SBB, Eintritt 1911.
Erich Martin, Chemigraph, Eintritt 1932.

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. November 1954 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer Anwesend ungefähr 220 Mitglieder und Angehörige
Nach Begrüssung der Anwesenden erteilt der Präsident dem Referenten, Clubkamerad Eugen Wenzel aus Zürich, das Wort zu seinem Vortrag

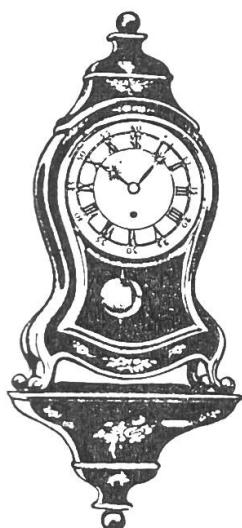
SKIFAHRTEN IN DER VAL MORA

Skifahrer, die in der grossen Einsamkeit des winterlichen Gebirges ihre Spuren in jungfräulichen Schnee ziehen möchten, sehen sich heute gezwungen, weitabgelegene Täler aufzusuchen. Eines dieser Täler, das allen solchen Träumen entspricht, ist die Val Mora in den Münstertaler Bergen, im äussersten Ostzipfel unseres Landes gelegen. Die Abgeschiedenheit dieses unbewohnten Alpentales erfährt noch eine Steigerung dadurch, dass es vom Haupttal durch eine Bergkette getrennt ist und von dort nur über Bergpässe erreicht werden kann. Eine Eigentümlichkeit ist auch der Lauf der Wasser, dieses sich parallel dem Münstertal erstreckenden Tales. Sie fliessen nämlich in entgegengesetzter Richtung zu jenen des Haupttales und machen einen grossen Umweg über italienisches Gebiet, münden in den Spöl und kehren damit auf die Nordwestseite des Ofenpasses zurück. Abgesehen von den Alphütten auf der Alp Mora und Alp Sprella, besteht auch eine Unterkunft auf La Stretta, auf 2200 m Meereshöhe, die dank ihrer günstigen Lage ein geeigneter Standort für Touren in diesem Gebiet ist. Von Sta. Maria ennet dem Ofenpass erreicht man diese in vier Stunden über die Klosteralp und den Dössradond. In gediegener Form berichtet der Vortragende von seinen Streifzügen im herbstlichen Tal und vor allem zur Winterszeit. Anhand von Farblichtbildern weiss er das Erleben der Schönheit und Unberührtheit dieses einsamen Hochtales den vielen Zuhörern auf feine Art zu vermitteln. Wie reizend ist doch schon die Fahrt zu den friedlichen Örtchen im Münstertal. Dann folgt der Aufstieg durch den Hochwald zu den lichten Höhen des Dössradond und durch Bergföhrenbestände ins stille Tal – prächtige Berggestalten grüssen allenthalben, und über allem weht der wundersame Zauber der Bergeinsamkeit! Der Vortragende berichtet von Fahrten,

Bankgeschäfte aller Art



SCHWEIZERISCHE VOLKS BANK



Gute
UHREN

Schöner SCHMUCK

preiswert und in grosser Auswahl

W. Rösch

Bern, Marktgasse 44

Grossbuchbinderei
H. & J. Schumacher, Bern

Belpstrasse 35 Telephon (031) 5 44 44



Verlagseinbände aller Art
Sämtliche Buchbinderarbeiten
Handeinbände in gepfleger Ausführung

Spezialitäten:

Der biegsame Colombini-Einband
Spiral- und Plastic-Heftung
Plastic-Spiral-Heftung
Auswechselbare Spiralheftung
Massenauflagen in fadenloser Bindung

Das Haus für Qualitätsarbeit

Auf die bevorstehende Wintersaison

empfehle ich den SAClern mein Lager in

Skis, Stöcken, Fellen und Wachsen

sowie meine bewährten

Rucksäcke

Sämtliche Reparaturen und das Instandstellen Ihrer
Ski und Skiausrüstung besorgt vorteilhaft



Reise- und Sportartikel-
Sattlerei
Mattenhofstr. 15, Bern
Tel. 5 49 45

die nicht nur den geruhsamen Skiwanderer entzücken, sondern vor allem das Herz des alpinen Fahrers höher schlagen lassen. Piz Tea Fondada, dann der Hauptgipfel des Tales, Piz Murtaröl, der formschöne Piz Schumbräida sind erstrebenswerte Ziele. Im östlichen Abschnitt der Val Mora locken die Umbrailer Berge, darin besonders der Piz Umbrail, der bis zum Gipfel mit Skis begangen werden kann, sowie der Piz Turettas – ein wahres Skiparadies!

Wiederum ist es dem Referenten gelungen, die Anwesenden mit einem verborgenen Kleinod unserer Heimat vertraut zu machen, einem Winkel, fernab von der Unrast unserer Zeit. Dies verdanken ihm die Anwesenden mit kräftigem Applaus.

Im *geschäftlichen Teil* des heutigen Abends wird dem Protokoll der letzten Mitgliederversammlung stillschweigend zugestimmt, und die in Heft Nr. 10 unserer Clubnachrichten publizierten Anwärter auf die Mitgliedschaft werden in unserer Sektion willkommen geheissen. Der Vorsitzende korrigiert das Protokoll in dem Sinn, dass es bei den Ersatzdelegierten für die AV Hans Stoller nicht Stiller heissen sollte. Über den Verlauf der so wohlgefügten Abgeordnetenversammlung des SAC in Bern berichtet Franz Braun; unser Präsident verliest ein diesbezügliches Dankeschreiben des CC an unsere Sektion und gibt anschliessend noch einen Überblick über die Behandlung der verschiedenen Traktanden durch die Abgeordneten. Er verweist darauf, dass alles Wissenswerte hierüber in den «Alpen» veröffentlicht werde. Dann gibt der Vorsitzende bekannt, dass im publizierten Entwurf des *Exkursionsprogramms 1955*, auf Wunsch aus dem Mitgliederkreis, folgende Änderung erfolgt: Für den Familienausflug am 16. Oktober ist an Stelle der Äschlenalp, der «Creux-du-Van» aufs Programm genommen worden. Auch das Tourenprogramm der Subsektion Schwarzenburg wird bekanntgegeben, worauf die Versammlung dem gesamten Tourenprogramm einhellig zustimmt.

Der Entwurf für das *Budget 1955* wird im Saal verteilt und durch den Kassier erläutert. Die Versammlung stimmt darauf der Beibehaltung des bisherigen Sektionsbeitrages und dem Budget 1955 im vorgelegten Ausmass zu. Über die Neuregelung für die jährliche Erneuerung des *Clubausweises* und des Inkassos unserer Mitgliederbeiträge referiert der Kassier und verweist auf die diesbezügliche Publikation in der Novembernummer unserer Clubnachrichten. Dem vorgeschlagenen Modus stimmen die anwesenden Mitglieder ohne Gegenstimme zu.

Mitteilungen. Der Vorsitzende streift kurz die Exkursionen und Anlässe im Monat Oktober und erwähnt u. a. seinen Besuch beim «Utoclub» auf der Ibergeregg. Am 12. Berner Orientierungslauf haben erfreulicherweise drei Juniorenmannschaften, eine Mannschaft bei den Aktiven und zwei Seniorenmannschaften mitgemacht, wobei die Juniorengruppe «Rasica» den 6. Rang von 50 Mannschaften ihrer Kategorie belegte. Er dankt den Teilnehmern und den zahlreichen Gehilfen. Unter den kommenden Anlässen weist er auf das Jubiläum des 75jährigen Bestehens der Sektion Burgdorf hin, das am 6. November gefeiert wird, ruft erneut den traditionellen Familienabend vom 27. November in Erinnerung und gibt die Traktanden für die Hauptversammlung vom 1. Dezember bekannt. Der letzte Gurtenhöck dieses Jahres findet am 18. Dezember in erweitertem Rahmen statt (siehe Programm). Der Präsident bittet erneut, die Vorbereitungen für die Rucksackeralp zu treffen und ihm die entsprechenden Meldungen zukommen zu lassen. Was die Rheinauinitiative anbelangt, so stimmt die Versammlung dem Vorschlag des Vorstandes zu, auf einen Vortragsabend, an dem Befürworter und Gegner zum Worte kommen sollten, zu verzichten und auch die Adressen der Clubmitglieder nicht zur Verfügung zu stellen.

Mit Hilfe von Kameraden der Sektion Niesen ist die Rinderalphütte für den Winterbetrieb bereitgestellt worden. Die Frage der Reservierung des Saales im 1. Stock der «Webern» am Freitagabend wird durch den Vorstand geprüft. Im Clublokal kann das Tourenprogramm 1955 des CC eingesehen werden.

Unsere Sektion hat den Hinscheid der beiden Clubkameraden Ernst Zeller und Erich Martin zu beklagen. In bewegten Worten würdigt Fritz Kündig das Wirken



Jenni-Thunauer

Tuchhandlung

Nachf. Rud. Jenni Sohn

Das Haus für Qualitätsware

51 Kramgasse

BERN

Tel. 3 47 40

5% Rabattmarken

WERKZEUGE – EISENWAREN

HAUSHALTUNGSArtikel

Robert
MEYER

AARBERGERGASSE 56 UND 58 - BERN

Hut

Hemd

Krawatte

nur im Spezialgeschäft

Zurbrügg

Söhne

BERN, Spitalgasse 2



In Biel: Au Parapluie Moderne, Güterstrasse 12

Café-Restaurant Zytglogge

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine
Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich
F. Schwab-Häsler



Feine Goldschmiedearbeiten —
meine Spezialität

STRENG REELLE BEDIENUNG

GOLDSCHMIED
BERN - Theaterplatz
Telephon 3 44 49

Jezler echt Silber

des letzteren im Dienste des SAC. Die Versammlung ehrt die beiden Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Verschiedenes. Im Auftrage der Leitung des Berner Orientierungslaufes dankt Pierre Winkler den Funktionären und Aktiven, die sich aus der Mitte unserer Sektion zur Verfügung gestellt haben. Herr Prof. Dr. W. Rytz gibt bekannt, dass die Everest-Ausstellung im Alpinen Museum endgültig geschlossen worden sei. Mit dem Aufruf: «Häbet d'Ougen offe für nes Eigeheim, u spitzet d'Ohre für Musikante für nes neus Orcheschter!» schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 23.15 Uhr.

Der Sekretär: *Paul Kyburz*

Zum Gedenken an Erich Martin †

«Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern findst Du nicht». Wir Mitglieder der Photosektion haben nicht nur einen guten Kameraden verloren, sondern einen wahrhaftigen Freund; ein lieber, goldener Mensch ist von uns geschieden! Unerwartet verschied er am 1. November 1954 an einem Herzschlag im Alter von nur 53 Jahren. Seiner Familie sprechen wir unser tiefgefühltes Beileid aus!

Erich Martin trat im Jahre 1932 in die Sektion Bern des SAC ein, sein grosser Wunsch, das goldumränderte Veteranenabzeichen bald entgegennehmen zu dürfen, ist ihm leider nicht erfüllt worden.

In der Firma Hallwag arbeitete er viele Jahre in leitender Stellung als Retoucheur und Farbätzer und genoss das volle Zutrauen der Direktion. Er hatte eine vorzügliche berufliche Ausbildung erhalten; in seinem Fache war er ein wirklicher Künstler, er ging in seinem Berufe ganz auf. In seiner Freizeit malte er prächtige Ölbilder und hauptsächlich feine, tiefempfundene Aquarelle, die so ganz sein Innerstes widerspiegeln. Des Berufes wegen befasste er sich auch eifrig mit der Photographie, wobei ihm seine technischen Fähigkeiten sehr zustatten kamen.

Dass wir diesen Umstand uns in der Photosektion zunutze machen, war für ihn sozusagen eine Selbstverständlichkeit; denn es war ihm eine Freude, sogar ein Bedürfnis, seinen Kameraden helfen zu können. In zahllosen Vorträgen und Kursen hat er uns in die Geheimnisse seiner Kunst eingeführt. Es war für uns eine Freude, ihm bei der Arbeit zuzusehen, seine schlanken, feinen Hände glitten mit Pinsel und Stift so leicht und sicher über das Papier, dass es wie ein Spiel aussah. Wie oft stahl sich ein belustigendes Lächeln über seine Züge, wenn er zusah, wie wir uns krampfhaft bemühten, es ihm gleichzutun. Nie wurde er ungeduldig, er hatte die grösste Freude, wenn einem Schüler eine Arbeit gut gelang.

Als Herr Wymann die Leitung der Bilderzentrale im Alpinen Museum niederlegte, sprang sofort Erich Martin für ihn ein und übernahm ehrenamtlich die grosse Arbeit. Er ordnete die veraltete Sammlung von Grund auf neu um, schrieb einen neuen Katalog und legte eigenhändig den Stock zur neuen Abteilung «Farbendias». Da war er vollständig in seinem Element, sein künstlerischer Farbensinn leitete ihn sicher zum Ziele. Leider ist es ihm nicht mehr vergönnt worden, seine grossen Pläne auszuführen. Auch diese Lücke wird schwer auszufüllen sein.

Dir, Du lieber Freund, treuer Weggenosse und Wegbereiter, Dir danken wir alle für Deine Freundschaft und Hilfsbereitschaft, wir werden Dich nicht vergessen können, und im Geiste wirst Du immer in unserm kleinen Kreise weilen.

Ruhe in Frieden!

kg

Erneuerung des Mitgliedausweises pro 1955

Bis anhin hatte die Mitgliedskarte Gültigkeit mit dem von der Post unterzeichneten Coupon des Einzahlungsscheines für den Jahresbeitrag. In verschiedenen Hütten und in letzter Zeit auch bei Bergbahnen wurde dies beanstandet und der Ausweis ohne die Gültigkeitssouche des CC nicht akzeptiert. Die Sektion Bern wird nun zukünftig, wie alle andern Sektionen des SAC, jedem Mitglied diese

A black and white photograph of a large, textured pile of shag carpeting. Superimposed on the right side is a large, stylized, blocky font logo for "Meyer-Müller, G.m.b.H." The word "Meyer" is on top, "Müller" is below it, and "G.m.b.H." is in a smaller font to the right. Below the logo, the slogan "immer vorteilhaft!" is written in a cursive script. In the bottom right corner, there is small text: "BERN-Blickstrasse 12, Tel. 1-0211-23311".

BERN, Bubenbergplatz 10, Telephon (031) 2 33 11

An advertisement for Schlaefli featuring a black and white illustration. On the left, a large box contains the brand name "Schlaefli" in a stylized, bold font. Below it, the text "fährt regelmäßig mit Stückgut und Groß-waren" is written. To the right of the text is a drawing of a train with several white cylindrical cargo cars. The train is positioned above a map of a road network. The map shows three main roads originating from a central point: one pointing left labeled "GENEVE", one pointing down labeled "ZÜRICH", and one pointing right labeled "BASEL". Each road has a white arrow pointing in its respective direction.

speziell geschaffen für kleine Mädchen und
Knabenbekleidung, fertig und nach Mass
Damenmäntel und Damenkostüme

Marktgasse 38

Bern

REISE-ARTIKEL

Lederwaren Koffer, Suit-cases
Nécessaires
Rucksäcke
Lunchtaschen
Herriegürtel
Schul-, Musik- und Reise-
mappen

Sattlerei K. v. HOVEN
Kramgasse 45



Besichtigen Sie unverbindlich unser preislich interessantes und reichhaltiges Assortiment

WEDGWOOD

Qualität, Stil, Tradition.

Das Beste, das in englischer Fayence geboten werden kann

Christeners Erben

Souche des CC zum Einkleben in den Ausweis nach Bezahlung des Mitgliederbeitrages zustellen. Um doppelte Versandspesen zu ersparen, ist dieser Nummer der Clubnachrichten ein Einzahlungsschein beigefügt, mit der Bitte, den Jahresbeitrag für 1955 bis 31. Dezember 1954 zu entrichten. Nach Erhalt des Beitrages wird das Tourenprogramm samt der erwähnten Souche verschickt. Bis 31. Januar 1955 nicht eingegangene Beiträge werden, unter Zuschlag der Spesen, per Nachnahme erhoben.

Jahresbeitrag pro 1955

Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Beitrag in die Zentralkasse	Fr. 6.50
obligatorische Tourenunfallversicherung (siehe unten) . .	Fr. 7.50
Monatsschrift «Die Alpen» (obligatorisch)	Fr. 7.50
<hr/>	<hr/>
Sektionsbeitrag	Fr. 12.50
<hr/>	<hr/>
total an die Sektion Bern zu bezahlen	Fr. 34.—
<hr/>	<hr/>

Im Ausland wohnende Mitglieder (zuzüglich Fr. 5.50 Porto)

Der Beitrag kann für Rechnung der Sektion Bern SAC an die Schweizerische Volksbank, Bern, überwiesen werden.

Veteranen, welche dem SAC über 40 Jahre ununterbrochen angehören und die vom CC erstellte Urkunde erhalten haben, bezahlen lediglich den Beitrag an die Tourenunfall-Versicherung und den Sektionsbeitrag, nämlich

Fr. 20.—

Mitglieder, welche vom Bezug der *Monatsschrift «Die Alpen»* befreit sind, da sie mit einem oder mehreren Angehörigen, die bereits Mitglieder des SAC sind, zusammenwohnen, bezahlen

Fr. 26.50

Ein bezügliches Gesuch ist dem Vorstand einzureichen.

Mitglieder, welche einer andern Sektion als Stammitglied angehören, haben lediglich den Sektionsbeitrag zu entrichten

Fr. 12.50

Tourenunfallversicherung

Die Tourenunfallversicherung ist für alle Mitglieder obligatorisch. Sie umfasst ebenfalls alle Unfälle beim Skifahren, d. h. beim Übungsfahren und anlässlich von Skikursen. Nicht versichert ist dagegen die Teilnahme an Skirennen irgendwelcher Art. Die Versicherungssummen betragen je Fr. 10 000.— für Tod und für Invalidität. Über Unfälle, welche zu Entschädigungsansprüchen führen können, ist der Gesellschaft «Zürich» (Telegrammadresse: «Unfall» Zürich) und dem Präsidenten oder Kassier der Sektion Bern sofort Anzeige zu erstatten. *Mitglieder, welche ihren Verpflichtungen bis zum 31. Januar nicht nachgekommen sind, gelten rückwirkend auf 1. Januar als von der Versicherung ausgeschlossen.*

Die fakultative Zusatzversicherung

zur obligatorischen Tourenunfallversicherung bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, zu den hievor genannten Leistungen hinzu noch ein Taggeld und/oder die Heilungskosten zu versichern. Diese Versicherung gilt für alle Unfälle auf Bergtouren und beim Skifahren, soweit sie nicht durch den in Ziffer 4 erwähnten Versicherungsvertrag ausgeschlossen sind. Das Taggeld läuft vom achten auf den Unfall folgenden Tag an. Die Mitglieder, welche dieser Zusatzversicherung beitreten wünschen, wollen die entsprechende Prämie mit dem Vermerk: «Fakultative Zusatzversicherung» und der Bezeichnung der gewünschten Zusatzdeckung (entweder Taggeld oder Heilungskosten oder beides zusammen) auf unser Postcheckkonto III 493, Sektion Bern, SAC, einzahlen.

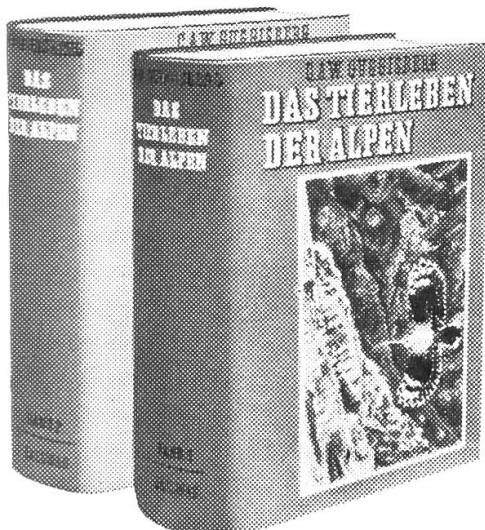
Die Prämien betragen:

Für ein Taggeld von Fr. 3.— = Fr. 6.— pro Jahr
» » » » 6.— = » 12.— » »
» » » » 8.— = » 16.— » »
» » » » 10.— = » 20.— » »



Das Tierleben der Alpen

**Ein Schmuckstück für die
Bibliothek jedes Berg-,
Tier- und Naturfreundes,
ein wertbeständiges Ge-
schenk für alle Schweizer**



Band 1 ist erschienen,
Band 2 folgt auf Ostern 1955

In diesem Werk behandelt der bekannte Zoologe C. A. W. Guggisberg alle in den Bergen lebenden Tiere — vom Gletscherfloh und Apollofalter bis zum Adler und Steinbock. Er geht dabei nicht nur auf die Beschaffenheit und die Lebensgewohnheiten der einzelnen Tiere ein, sondern versteht es, uns auch das Warum und sinnvolle Ineinandergreifen der mannigfaltigen Beziehungen zwischen der geologischen Struktur der Alpen, der Pflanzenwelt und dem Tierreich verständlich zu machen.

Band 1: 700 S. Text mit Zeichnungen und Karten
75 Kunstdruckillustrationen
9 Farbtafeln

in Leinen Fr. 25.50

Band 2: 380 S. Text mit Zeichnungen
44 Kunstdruckillustrationen
7 Farbtafeln

in Leinen Fr. 22.60

Das heute einzige Werk über das gesamte Tierreich der Alpen in allgemein-verständlicher und wissenschaftlich einwandfreier Darstellung.

Verlag Hallwag Bern

In jeder Buchhandlung erhältlich

Für die Versicherung der Heilungskosten bis Fr. 300.— pro Fall = Fr. 12.— pro Jahr. Ein höheres Taggeld als Fr. 10.— kann nicht versichert werden.
Diese fakultative Zusatzversicherung tritt erst nach Einzahlung der betreffenden Prämie in Kraft.

Postcheckkonto der Sektion Bern SAC III 493

Der Sektionskassier:
H. Baumgartner

«Rucksackerläsete»

An der Sektionsversammlung vom 12. Januar 1955, zu welcher die Angehörigen eingeladen werden, sollen wiederum Lichtbilder (farbige oder schwarzweisse) zur Vorführung gelangen über Touren, Tourenwochen und andere Anlässe der Sektion Bern im Jahre 1954. Anmeldungen unter Angabe des Anlasses, des Formats sowie der Anzahl Bilder sind *bis spätestens Ende Dezember 1954* dem *Sektionspräsidenten* einzureichen.

BERICHTE

Die Abgeordnetenversammlung des SAC in Bern am 16./17. Oktober 1954

Seit dem Jahre 1935 erstmals wieder hatte unsere Sektion die grosse Ehre, die Delegiertenversammlung des SAC in Bern zu organisieren. Über den geschäftlichen Teil der Tagung wird von berufener Feder in den «Alpen» berichtet, so dass dieser Bericht sich auf den äussern Rahmen des Anlasses beschränken kann.

Die dem SAC wohlgewogene Haltung der Kantons- und Gemeindebehörden hatte es uns ermöglicht, die Abgeordneten im Berner Rathaus zu empfangen. Jedem Kenner dieses schönen, ja gediegenen Gebäudes ist klar, dass damit die Berner AV eine gute Chance hatte, ein Erfolg zu werden. Um 13.30 Uhr besammelte sich unser Vorstand, um sich über die Räumlichkeiten zu orientieren und die letzten Instruktionen unseres Sektionspräsidenten entgegenzunehmen. Der Schreibende hatte die besondere Ehre, sowohl das blonde wie das schwarze «Trachtemeitschi» seinen Vorstandskameraden zuführen zu dürfen. An meinem Posten beim Haupteingang lag mir die angenehme Pflicht ob, die Kameraden vom CC, die Abgeordneten sowie die verehrten Gäste auf den richtigen Weg zu leiten. Die SACler haben ein gewisses Etwas an sich, das sie als solche erkennen lässt. Bekannte, markante Köpfe tauchten auf, ohne die eine AV des SAC kaum denkbar wäre. Dem sehr verehrten alt CC-Präsidenten wurde zu einer kurzen Fühlungnahme ein besonderer Raum zugewiesen. Der Grossratssaal war bis auf den letzten Platz besetzt, als unser Sektionspräsident in humorvoller Weise die Anwesenden willkommen heissen konnte. Die Sympathien unseres Sektionspräsidenten bei den Delegierten waren so gross, dass auch dieses Jahr unangenehme Fragen nach den noch nicht erschienenen «Führern» (Band IV und V) taktvoll unterblieben.

An meinem interessanten Portierposten begann der Zustrom langsam zu versiegen. Als letzte erschienen die eingeladenen beiden Vertreter unserer österreichischen Bergfreunde. Zwischenhinein verliess ein Vertreter der Sektion Thurgau mit wehendem Mantel die Versammlung, da er als Feuerwehrkommandant dringend zur Lösung eines Möbelfabrikbrandes in Sirnach aufgeboten worden war. Einige wenige verliessen gemütlicheren Schrittes die würdigen Hallen, da sie, ohne der Feuerwehr anzugehören, trotzdem einen inneren Brand zu löschen hatten. Nach Schluss der Verhandlungen überbrachte Herr Regierungsrat Brawand der SAC-Gemeinde die Grüsse der Berner Regierung. In jüngern Jahren war Herr Brawand Inhaber des bernischen Bergführerpatentes. Eine der ersten Eintragungen in seinem Führerbuch stammt von unserem Ehrenmitglied Otto Stettler, der mit